



Foto: Ing. Markus Achleitner

Generationenwechsel in der SPÖ Hernstein.

Gerhard Stoiber übergibt den Vorsitz an Julia Kopalek und Ewald Kiesl. Damit liegt die Zukunft der SPÖ Hernstein in jüngeren Händen.

Beim Sommerfest der SPÖ Hernstein, ließen die Verantwortlichen die Katze aus dem Sack:

Der langjährige Vorsitzende Gerhard Stoiber übergab den Vorsitz der SPÖ Hernstein an das dynamische Team Julia Kopalek und Ewald Kiesl.

Als erste Gratulantin stellte sich LABg. Mag. Karin Scheele ein, die den beiden Neuen viel Erfolg für die Zukunft wünschte und dem scheidenden Vorsitzenden ihren Dank für die langjährige Arbeit in der SPÖ und der Gemeinde Hernstein aussprach und ihm ein kleines Präsent überreichte.

Gerhard Stoiber war 8 Jahre geschäftsführender Obmann und 25 Jahre Obmann der SPÖ Hernstein. Im Vorjahr hat er den Wunsch geäußert, dass es bei den Gemeinderatswahlen 2020 einen neuen Spitzenkandidaten geben sollte. Die Weichen für den Vorsitzwechsel wurden schließlich im Frühjahr gestellt und bei der Jahreshauptversammlung am 4. Juli 2019 wurden Julia Kopalek zur neuen Vorsitzenden der SPÖ Hernstein und Ewald Kiesl als deren Stellvertreter gewählt.

**Liebe Hernsteinerinnen,
liebe Hernsteiner!**



Es war eine Herausforderung, aber dennoch schön, 33 Jahre an der Spitze der SPÖ Hernstein zu stehen und mit meinen PatreifreundInnen viel Zeit zu investieren, um unsere Ideen, wie wir Hernstein noch lebenswerter gestalten können, zur Umsetzung zu bringen. Irgendwann ist es jedoch an der Zeit, das Ruder engagierten jüngeren Leuten zu übergeben. Es freut mich aus ganzem Herzen, dass junge Menschen hervortreten und bereit sind, sich zu engagieren und ihre Meinungen und Ideen einbringen.

Nach vielen Gesprächen in den vergangenen Jahren bin ich vollkommen überzeugt, dass Julia Kopalek und Ewald Kiesl, im Sinne unserer sozialdemokratischen Werte und Visionen, hervorragende Arbeit zum Wohle aller GemeindebürgerInnen leisten werden.

Ich wünsche dem neuen Team alles Gute und Mut zu neuen Ideen. Der Journalist Hans Böck sagte: „Man muss sich utopische Ziele setzen, um realistische zu erreichen“.

Gerhard Stoiber

Julia, du bist letztes Frühjahr in deinen Heimatort Grillenberg zurückgekehrt & arbeitest seitdem bei der SPÖ Hernstein mit. Jetzt übernimmst du als erste Frau den Vorsitz – ein Blitzstart?

Julia: Nein, nicht unbedingt. Warum ich den Vorsitz übernommen habe liegt darin, dass ich mich seit meinem 18. Lebensjahr politisch engagiere. Anfänglich in der sozialistischen Jugend, wo ich bereits einige Ämter (stv. Landesvorsitzende SJNÖ, Frauenvorsitzende SJNÖ, etc.) bekleiden konnte und später auch im Parteivorstand der SPÖ Berndorf, oder auch kooptiert in den Landesvorstand der SPÖ Niederösterreich. Man könnte sagen, ich kann nicht ganz ohne die politische Arbeit bleiben. Bei diesem tollen Team im Hintergrund fällt es einem nochmals um vieles leichter.

Ewald, warum bist du nicht Erster?

Ewald: Es geht bei uns nicht um die Frage, Erster oder Zweiter. Wir treten als Team auf. Durch unsere berufliche Herausforderung hat sich schon frühzeitig herauskristallisiert, dass Julia und ich eine Doppelspitze bilden. Julia ist die erste Frau an der Spitze der SPÖ Hernstein und ich deren Stellvertreter. Die politische Arbeit wird aber gemeinsam erledigt.

Was macht ihr beide beruflich?

Julia: Ich habe eine Lehre als Chemielabortechnikerin gemacht und bin zweifache Werkmeisterin in Umwelttechnik und technischer Chemie, sowie in Bio- und Lebensmittelchemie. Nun bin ich im mikrobiologischen Labor einer Pharmafirma tätig.

Ewald: Ich bin seit 1998 bei Berndorf Band beschäftigt und seit ca. 1,5 Jahren Betriebsratsvorsitzender, weiters Stellvertreter in der Konzernvertretung, sowie Aufsichtsratsmitglied in



der Berndorf AG. Da gibt es viel zu tun! Darum setzte ich auf ein gutes Team, dass sich zusammengefunden hat, um in der Gemeinde die bestmögliche Arbeit zu leisten. Mir geht es nicht um Platzierungen, sondern um eine gute Arbeitsaufteilung, mit der jeder leben kann.

Julia und Ewald, was wollt ihr in der Gemeindefarbeit umsetzen? Was ist euch besonders wichtig?

Beide im Einklang: Wir nehmen unsere Oppositionsrolle sehr ernst und verstehen uns als Kontrollinstanz. Wo vorhanden, wollen wir Versäumnisse aufzeigen.

Julia: Gerade hier im ländlichen Raum ist es noch schwieriger Familie und Beruf in Einklang zu bringen, da viele auspendeln und teilweise weite Anfahrtswege haben. Viel der kostbaren Zeit wird oft im Stau verbracht. Darum ist es wichtig, Kinderbetreuungsplätze weiter auszubauen. Wir freuen uns über die dritte Kindergartengruppe, jedoch ist die starke Beschädigung des Daches durch den Einbau der Gaube ein Wermutstropfen. Dies hätte man besser planen können.

Ebenfalls wichtig wäre ein Fahrradweg, der unsere Ortsteile verbindet. Schon als Kind habe ich die Erfahrung gemacht welche Herausforderung es ist, mit dem Rad von Grillenberg nach Hernstein zu kommen, da



Jugendlichen und Jungfamilien zu schaffen. Es wäre schade, wenn sich diese das Wohnen in Hernstein nicht mehr leisten können und gezwungen werden abzuwandern.

Als nächstes „Großereignis“ steht jetzt die Nationalratswahl an!

Julia: Im freien Spiel der Kräfte im Parlament hat man gesehen, welche fortschrittliche Politik auf Initiative der SPÖ für Österreich möglich ist. In den letzten Monaten gab es hier wegweisende Beschlüsse, wie u. A. die Lohnfortzahlung für Katastrophenhelfer, den Rechtsanspruch auf ein „Papamonat“, das Totalverbot von Glyphosat, die Nachtschichtpension ohne Abschläge, das Privatisierungsverbot von Wasser (ein besonders wichtiger Beschluss, gerade nach der Ibiza Affäre) und die volle Anrechnung der Karenz, welche ein wirklich großer Schritt ist. All diese positiven Beschlüsse muss man aufzeigen, damit sie auch gesehen werden. Und bei der Nationalratswahl am 29. September geht es dann um Zukunftslösungen für unser Land.

Ewald: Da hast du vollkommen recht Julia. Zukunftslösungen braucht es nicht nur in Hernstein, sondern in ganz Österreich - z. B. für leistbares Wohnen. Weiters können mit der Einführung eines günstigen Klimatickets (1 Euro pro Tag für ein Bundesland) gleichzeitig die Pendler entlastet und die Umwelt geschützt werden. Als Betriebsrat kann ich den Antworten von Pamela Rendi-Wagner nur zustimmen. Sie sagt, dass es einfach nicht fair ist, wenn hart arbeitende ÖsterreicherInnen am Ende des Monats jeden Euro dreimal umdrehen müssen, damit sie mit ihrem Geld auskommen. Deswegen fordert die SPÖ auch einen Mindestlohn von 1.700 Euro monatlich.

Ein ausführliches Interview von der SPÖ Spitzenkandidatin zur Nationalratswahl, Pamela Rendi-Wagner, finden Sie übrigens auf der Homepage der SPÖ Hernstein:

www.spoe-hernstein.at

die Straße durch ein Waldstück führt, das kurvenreich ist und die Fahrbahn viel zu schmal ist.

Ewald: Damit eine Gemeinde lebenswert gilt, gehört eine gut ausgebaute Infrastruktur einfach dazu. Mit der Fertigstellung des Altstoffsammelzentrums wird ein langjähriges Anliegen der SPÖ Hernstein umgesetzt. Besonders erfreulich ist dabei, dass dieses Projekt gemeinsam mit dem FF-Haus Neubau realisiert wird. Mein Dank gilt dabei allen Feuerwehren unserer Marktgemeinde, die solche Projekte mit enormer Eigenleistung unterstützen. Investitionen in die Infrastruktur – Feuerwehr, Straßenbau, Gehsteige, Internet, Erlebnisspielplätze, Wanderwege und vieles mehr – sind wichtig

für die Attraktivität unserer Gemeinde und auch wichtig dafür, dass sich die Leute wohlfühlen.

Eine große Zukunftsfrage wird aber auch sein, was mit dem alten Feuerwehrhaus passiert. Es ergibt sich jetzt die Chance, dieses Haus in eine attraktive Gestaltung des Ortskerns einzubeziehen. Aus meiner Sicht sollte eine sinnvolle Verwendung zum Nutzen der Bevölkerung sorgfältig überlegt und geplant werden.

Aber auch in anderen Bereichen sehe ich große Herausforderungen. Für unsere nächsten Generationen braucht es vor allem leistbaren Wohnraum in unserer Gemeinde. Vorleistungen durch einen Kauf eines geeigneten Grundstückes sind schon erfolgt, um leistbare Wohnungen für unsere



Ewald.



Julia.

INTERVIEW IN ZAHLEN

11	Wieviele Jahre lebst du schon in unserer Gemeinde?	20+1,5
45	Wieviele Weihnachten hast du schon gefeiert?	32
7	Wie oft warst du schon verliebt?	5
1	Wieviele Heiratsanträge hast du schon gemacht?	0
10	Wieviele Länder hast du schon bereist?	19
1	Wieviele Wecker stellst du dir, um aus dem Bett zu kommen?	6
3	Wieviele Tassen Kaffee brauchst du, um durch den Tag zu kommen?	6
17	Wieviele Paar Schuhe hast du?	22
120+	Wieviele Nachrichten schreibst du am Handy pro Woche?	300
0	Wie oft pro Woche fährst du mit Öffis?	5
15	Seit wieviel Jahren bist du in der SPÖ tätig?	14

Menschlichkeit siegt.

#gemeinsam



Pamela Rendi-Wagner



Bgm. Andreas Kollross
Nationalratsabgeordneter

29.9. ~~X~~

IMPRESSUM

MEDIENINHABER

SPÖ Bezirk Baden, Hauptstraße 42 a, 2340 Mödling

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

SPÖ Hernstein - Gerhard Stoiber, Sportplatzweg 5, 2560 Hernstein

GESTALTUNG

AUFLAGE

DRUCK

C. Rausch | SPÖ NÖ - Regionalbüro Baden/Mödling

1000 Stück

Flyeralarm | Brown-Boveri-Straße 8, 2351 Wiener Neudorf

OFFENLEGUNG GEM. §25 MEDIENGESETZ: MEDIENRICHTUNG GEM. PARTEISTATUT DER SPÖ. DIE ZEITUNG DIENT ZUR HERAUSGABE VON INFORMATIONEN DER SPÖ HERNSTEIN.

WWW.SPOE-HERNSTEIN.AT